

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 102 (1960)

Heft: 3

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PERSONELLES

† Dr. Hans Glättli, Tierarzt, Samstagern/ZH

Am 19. Dezember 1959 nahm in Richterswil eine außergewöhnlich große Trauergemeinde von Hans Glättli, Tierarzt in Samstagern, Abschied, der am 17. Dezember 1959 nach langem Leiden gestorben war. Mit ihm ging eine Persönlichkeit eigener Prägung von uns, ein Tierarzt, der sich nicht damit begnügte, mit ganzer Kraft und großer Fachkenntnis sich seinem Beruf zu widmen, sondern der sich daneben noch, von echtem Forscherdrang beseelt, um die wissenschaftliche Klärung offener Probleme bemühte.

Ungewöhnlich und für seine spätere Tätigkeit mitbestimmend war schon sein Werdegang. Hans Glättli verlebte seine Jugend in Zürich-Wiedikon, wo er Primar- und Sekundarschule besuchte. Anschließend bildete er sich in Bülach als Hufschmied aus und verbrachte nach abgeschlossener Lehre zwei Wanderjahre im Welschland. Erst dann war es ihm möglich, sich auf Matur und tierärztliches Studium vorzubereiten, das zudem noch durch den Aktivdienst im Ersten Weltkrieg vielfach unterbrochen wurde. Im Frühjahr 1920 bestand er das Staatsexamen und eröffnete schon im Herbst des gleichen Jahres eine eigene Praxis in Samstagern, der er bis zu seinem Tode treu blieb. Seine Dissertation bei Prof. Dr. O. Zietzschmann über die Anatomie des Venensystems des Kuheuters darf als grundlegend auf diesem Gebiete bezeichnet werden. Dieser Arbeit folgten viele weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen aus den verschiedensten Gebieten. Hans Glättli sah die Probleme und offenen Fragen nicht nur, sondern er nahm sich trotz seiner großen Praxis die Zeit, ihnen nachzugehen und sich um ihre Abklärung zu bemühen. Gerade weil er dies aus der Sicht des Praktikers tat, fanden seine Arbeiten weitherum im In- und Ausland Beachtung. Daneben blieb ihm aber auch zeitlebens die Freude am Handwerklichen und immer wieder prüfete er an der Verbesserung oder Neukonstruktion von Instrumenten. Als Mitglied der Gemeindebehörden, als Lehrer an der landwirtschaftlichen Schule und als amtlicher Tierarzt stellte Hans Glättli seine Kräfte in den Dienst der Öffentlichkeit.

Zahlreich waren die Freunde und Kollegen, die im gastlichen Tierarzthaus in Samstagern ratsuchend ein- und ausgingen; nicht minder zahlreich die jungen Tierärzte, die sich bei diesem erfahrenen und vielseitigen Praktiker ihr Rüstzeug für ihre spätere Praxis holten. Sie alle, denen er je und je seine Dienste lieb, betrauern diesen schweren Verlust und werden dem Verstorbenen immer ein gutes Andenken bewahren.

A. Nabholz, Zürich

Totentafel

Am 16. Februar 1960 starb Dr. Ad. Bryner, Tierarzt in Uster, im Alter von 76 Jahren.

Am 5. März 1960 starb Carl Ammann, alt Bezirkstierarzt in Frauenfeld, im Alter von 81 Jahren.
